

52/14-16

14

[1697 n. Februar 6.]

A

SCHREIBEN [DER GESELLSCHAFT DER SCHUETZEN VON STADT UND AMT ZUG
AN DEN ABT VON RHEINAU, GEROLD II. ZURLAUBEN]

"Demnach aus ... schikung Gottes ... E. Hochwürdig Gnaden ohnlengst Zum Prae-
laten des frey Exempten ... Gotshauses Reynaw erwällt worden, hat meiner We-
nigkeit ein ... geselschafft der Schützen von dem gantzen Canton Zug den be-
felch aufgetragen, in dero Namen ihre untertänigste gratulation abzulegen"
etc. s. AH 52/13 ... "undt mit einer gnädig beliebenden schützengab zu er-
freüwen, ... damit Ihre Jährliche Zusammenkunfft auf die bekante S. Niclausen
Kirchweihung, so dis Jahr sontags nechsthin den 8. Herbstmonat fallen thut,
desto herlicher undt freüdiger gehalten werde" etc. s. AH 52/13

Kopie, gleiche Hand wie AH 52/11 - AH 52, 35^V

15

1702 August 12., Solothurn

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE]
PUYSIEUX, AN BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH

s. AH 30/152

Kopie, in franz. Sprache, von anderer Hand als AH 30/152
AH 52, 36 - Blatt 36^V leer

16

1655 Dezember 30. "In Eill", Merenschwand

A

SCHREIBEN DES [TAGSATZUNGSGESANDTEN URIS, SEBASTIAN PEREGRIN]
ZWYER AN [DEN KOMMANDANTEN VON BREMGARTEN], HPTM.
[HEINRICH] PUENTENER

"H. Statthalter [von Uri, Johann Franz] J m H o f f undt Jch reithen nach
Baden [an die Tagsatzung der gemeineidg. Orte], alwo des H. Vetteren Befelch
Jch erwarte. Unsere sachen [1. Villmergerkrieg!] werden Je lenger Je Schwe-
cher undt gefährlicher. H. [Jean] d e l a B a r d e [der franz. Ambassador]
schreibt den 5 [kath.] Orthen, sollen die Differentzen in das Recht setzen,

scheint, seine leüth, die darumb ethlicher gestalth, wolthen gehör geben. Schweitz [Schwyz] hat gesteren, als Jch daselbst gsin, Landtsgrmeindt gehalten, ob Sy nach Baden schikhen wellen oder nit, halte, werden kommen, aber mit einer Meinung, die von Leüthen [- als Tagsatzungsgesandte Schwyz' nahmen Martin Belmont von Rickenbach und Michael Schorno teil -] Comitirt, die nit umb alles Capax sindt."

Kopie - AH 52, 37

17

[1669 April]

A

ERKLÄRUNG VON [AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT] ZUG [GEGENUEBER DEM FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS MOUSLIER]

AH 37/165

"Damit wir unsere guete Anneigung gegen dem allerchristlichsten König [L u d w i g XIV.] unserem ... Pundtsgeossen, auch die steiffhaltung dero Mit ... Jhro Mayestät undt dero ... Vohrfahreren ... auffgerichten Pündtnussen unndt Ewigen fridrens [1516] Mit Mehreren zue Erkhennen geben. Erkhlerendt wir uns dieselbe Jnn treüwer Observanz wie unsere vohrfahrer zue halten, Noch auch Einige Endterung odter Neüwerung zue Machen Jnn Favorem andterer Pundtgeossen, So wir mit dem Haus Oesterreich [Erbeinung] undt der Crone Spanien haben, hingegen aber zue Nachtheil deroselbigen Reichen Möchten. Unndt dan uns zue den Propositionen nit verstehen, welche vohnn Seithen Holandt wegen Annemmung der Neüwen Ligue [mit England und Schweden] an uns gewachsen¹, Sondter alles Jnn dem alten Standt verbleiben zue lassen. Des Entgegen versehens, unserseits, das Jhr Mayestät an reciprocierlicher Execution des Pundts Ynhalt, Jnn alweg fürbas nichts Erwindten lassen, unndt gleicher Gestalten Ebensowenig sich zue andterwehrtigen Confoederationen uns zue Nachtheil verstehen werden."

1) Mitgarantierung des Friedens von Aachen 1668

Kopie - AH 52, 38